

# Die Radiopredigten

Auf DRS 2 und DRS Musikwelle gehört, zur Ergänzung notiert. Es gilt das gesprochene Wort

Luzia Sutter Rehmann, evangelisch-reformiert

5. August 2012

## Daniel und Drache

Daniel 14,23-27.31.32.33-39

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Fabelwesen bevölkern auch heute unsere Welt. In Basel gibt es den berühmten Basilisk am Brunnenrand, ein schlangen- und vogelähnliches Mischwesen. Und in heutigen Fernsehserien und Büchern geistern Vampire herum, sie sind beinahe nicht umzubringen. Die alten Dinosauriere gab es hingegen wirklich, doch das ist lange her, sie sind ausgestorbene Gross-Systeme, die sich an die veränderte Umwelt nicht mehr anpassen konnten.

Feuer spuckende Drachen oder grossmäulige Löwen finden wir heute auch als Wappentiere und als Logos von Markennamen. Denn sie verkörpern Macht, sie stehen für eine lange ruhmreiche Vergangenheit und sie brauchen immer etwas zu fressen, damit sie nicht gefährlich werden. ‚Drachen‘ heisst eigentlich „starr blicken, unbeweglich fixieren“ – ein Reptilblick mit unendlichem Appetit.

Auch Daniel, der Weise am königlichen Hof in Babylon hat diesen Appetit kennen gelernt. Dies wird im 14. Kapitel vom Buch Daniel erzählt, nach der Susannageschichte und nachdem Daniel im Tempel der Gottheit Bel aufgeräumt hat. Daniel und der Drache ist eine weitere Widerstandsgeschichte, weil die Menschen einfach noch mehr Widerstand brauchten, noch mehr Mut und auch noch mehr Lachen.

Denn im ersten Jahrhundert vor Christus war die Welt auch nicht in Ordnung. Die politische Wetterlage war unstabil, Rom dehnte seine Macht bis in den nahen Osten aus und verleibte sich kleinere Staaten ein, ohne mit der Wimper zu zucken. Im Lebensalltag der kleinen Leute bedeutete dies wach-

sende Armut und soziale Unruhen, denn die Römer brachten Pacht- und Zollsysteme mit sich, die schwer auf den Kleinbauern lasteten.

Man erzählte sich in dieser Zeit auch Geschichten von einem Drachen, der so mächtig war, dass er Unmengen an Nahrung verschlang. Sein Schlund musste ständig gestopft werden, sonst spie er Feuer- oder Wasserströme, je nach Erzählung. Natürlich erinnerten sich die Leute auch an das babylonische Wappentier, das Jahrhunderte lang für Angst und Schrecken gesorgt hatte.

Wenn jemand einem Drachen das Handwerk legen konnte, dann war es doch Daniel, dieser listigste aller Propheten. Die Frage war aber, wie er das tun würde. Er war nicht ein Typ wie Ritter Georg, der bis auf die Zähne bewaffnet einen Drachen erschlägt. Daniel war eher Wort mächtig und schlau. Aber: würde er auch mit dem Leben davon kommen, wenn er den Kampf mit dem Drachen aufnehmen würde?

*„Es gab einen großen Drachen, den die babylonische Bevölkerung verehrte. Der König sagte zu Daniel: „Du kannst nicht behaupten, dass der keine lebendige Gottheit ist: Huldige ihm!“ Daniel sagte: „Meiner Gottheit will ich huldigen, denn sie allein ist lebendig! Gib du mir Vollmacht, dann werde ich den Drachen ohne Schwert und Stock töten!“ Der König sagte: „Ich gebe sie dir.“ Daniel nahm Pech, Fett und Haare, kochte sie zusammen, formte Kuchenstücke daraus, steckte sie in den Mund des Drachen. Beim Fressen platzte der Drache auseinander.“*

Es gibt Machtsysteme, die sich voll pumpen, aufblähen bis zum Geht-nicht-mehr. Ihre Macht beruht auf ihrem Appetit, sie müssen gefüttert werden, um in Zaum gehalten werden zu können. Der König verehrt die Drachengottheit, da sie Furcht und Schrecken gebietet. Daniel lacht darüber, denn der Drache ist dumm wie Stroh: Er merkt nicht, was er isst. Der Drache frisst, was ihm zwischen die Zähne kommt – Schafe, Menschen, Olivenhaine, ganze Regionen – aber er merkt nicht, wann etwas unverdaulich ist. An den Kuchen aus Pech, Haaren und Fett verplatzt er. Das Volk musste sicher lachen über diese neuste List Daniels, das hat er ja wieder einmal gut gemacht!

Das ist die erste Botschaft dieser kleinen Geschichte. Habt keine Angst vor Drachen, die können nichts anderes als verschlingen. Drachen sind nicht wirklich lebensstüchtig, sie blicken starr und sperren ihren Rachen auf, das ist alles. An ihrem Appetit werden sie zu Grunde gehen. Doch was geschieht dann? Wenn ein Gross-System platzt, wenn es nicht flexibel genug ist, um neue Verhältnisse zu durchschauen?

Die Geschichte hört hier noch nicht auf. Der Drache ist zerplatzt wie eine Seifenblase – aber nun kommen seine Anhänger und verlangen, dass Daniel zahlen muss. Der König übergibt Daniel den aufgebrachten Drachenanhängern und diese werfen Daniel in die Löwengrube.

*„Sie warfen ihn in die Löwengrube. Dort blieb er sechs Tage. In der Grube befanden sich sieben Löwen. Sie bekamen jeden Tag zwei Leichen und zwei Schafe. Jetzt bekamen sie nichts: Sie sollten Daniel fressen.“*

Nun wendet sich das System gegen Daniel. Die Löwen sind Teil des Drachenapparats, sie wurden an das Fressen von Menschen gewöhnt, damit sie jeglichen Widerstand im Keim ersticken. Die Löwengrube ist ein gefährlicher Ort, nun wird abgerechnet. Jetzt hilft keine List mehr, Daniel sitzt fest. Weder mit seiner Weisheit, noch mit einem Schelmenstück kommt er jetzt hier wieder raus. Der Drache ist weg – doch da ist die Wut seiner Anhänger, die Löwengrube als Ort der Not zerplatzt nicht so einfach in der Luft.

Die Geschichtenerzähler blickten hier sicher in gespannte Gesichter, was meint ihr, wer kann denn da helfen? Klar, Gott soll helfen, immer soll er das - aber wie sähe denn Gottes Hilfe aus, wenn einer in der Löwengrube sitzt und sieben hungrige Löwen um sich hat? Und Daniel selbst erhält ja auch nichts zu essen, er verhungert am Ende noch. Doch nun nimmt die Geschichte eine unerwartete Wendung:

*„Der Prophet Habakuk befand sich in Judäa. Er kochte ein Gericht, brockte Brot in eine Schale und ging zum Feld, um es den Erntearbeiterinnen und –arbeitern zu bringen. Ein göttlicher Bote sagte zu Habakuk: „Bring das Essen, das du hast, nach Babylon zu Daniel in die Löwengrube!“ Habakuk sagte: „Herr, ich habe Babylon nie gesehen und weiß nicht, wo die Grube ist.“ Da fasste der Bote der göttlichen Macht ihn oben am Kopf, schleppte ihn an den Haaren und brachte ihn so nach Babylon oben an die Grube, in sausender Geschwindigkeit seines Geistes. Habakuk rief: „Daniel, Daniel! Nimm das Essen, das dir Gott geschickt hat!“ (...) Daniel stand auf und aß. Der göttliche Bote brachte Habakuk im Nu wieder an seinen Ort zurück.“*

Gottes Bote kommt ins Spiel. Die Erzählung greift auf einen bekannten altherwürdigen Propheten zurück. Wobei erstaunlich ist, dass Habakuk beim Kochen ist. Habakuk kocht einen einfachen Gerstenbrei und brockt Brot hinein, diesen Brei kocht er für die Landarbeiter, die so viel arbeiten müssen. Habakuk hat keine Ahnung von Babylon, er interessiert sich nicht für die dort oben. Die einfachen Menschen liegen ihm am Herzen. Doch er wird am Schopf gepackt und in die Löwengrube geflogen, in Windeseile, mitsamt seinem Brei.

Mit Habakuk kommt der Wind der Veränderung in die Geschichte: der starre Drachenblick verschwindet, das klare Oben beim König und Unten in der Grube wird durch Habakuk durcheinander gewirbelt. Von außen kommt Hilfe, von unerwarteter Seite. Wer flexibel genug ist, über den Tellerrand zu blicken – was man vom Drachen nicht behaupten kann – sieht neue Wege und Möglichkeiten.

Habakuk verändert nicht nur den Ausgang der Geschichte – er bringt sie zu einem guten Ende – er verändert auch die Perspektive der Zuhörenden. Am königlichen Hofe werden grosse Worte geführt, da geht es um Macht, um Fressen und Gefressen werden. Doch draussen, dort, wo Habakuk ist, da geht es um Erntearbeit und um Brotmöckchen. Um Menschlichkeit und Leben.

Dies zeichnet den Gott Daniels aus. Seine Macht beruht darin, dass er Menschen mobilisiert, die etwas gegen den Hunger unternehmen. Die sich nicht zu schade sind, den Arbeitenden zu essen zu bringen. Die keine Angst haben, jemanden in der Löwengrube zu besuchen. Daniel ist auf solche Frauen und Männer angewiesen. Mich rührt das Kochen Habakuks, er tut einfach, was nötig ist.

*LuZIA Sutter Rehmann  
Margarethenstr. 20, 4102 Binningen  
luzia.sutter.rehmann@radiopredigt.ch*

*Auf DRS 2 und auf DRS Musikwelle um 9.30 Uhr (kath.) und um 9.45 Uhr (ref.)*